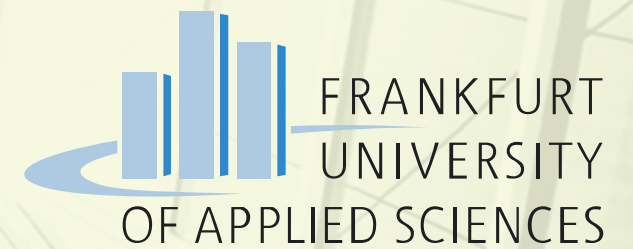


D Kommanditgesellschaft

Prof. Dr. Caspar Behme



Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht

D Kommanditgesellschaft

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

1. Allgemeine Voraussetzungen: Mehrere Personen

- schließen einen **Gesellschaftsvertrag**,
- dessen **Zweck** – grundsätzlich* – auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist (= Abgrenzung zur GbR), und bei dem bei
- **mindestens bei einem** der Gesellschafter die **Haftung** ggü. den Gesellschaftsgläubigern **beschränkt** ist (= Abgrenzung zur oHG)

* Beachte die vom Betrieb eines Handelsgewerbes abweichenden zusätzlichen zulässigen Zwecke gem. § 161 Abs. 2, § 107 HGB!

→ **Sonderform der oHG**, d.h. oHG mit Haftungsbeschränkung für einige Gesellschafter

2. Festlegung von **zwei Gesellschaftertypen** im Gesellschaftsvertrag

- **Komplementär** als persönlich haftender Gesellschafter (wie oHG-Gesellschafter)
- **Kommanditist** haftet nur mit seiner nach dem Gesellschaftsvertrag zu erbringenden Einlage

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

3. Rechtsvorschriften: §§ 161 – 177a HGB

- Recht der oHG entsprechend anwendbar, soweit sich nicht aus den ergänzenden Sonderregeln der §§ 161 ff. HGB etwas anderes ergibt, § 161 Abs. 2 HGB
- ergänzend gelten die Vorschriften zur GbR (§§ 161 Abs. 2, 105 Abs. 3 HGB)

4. Praktische Relevanz: deutlich höhere Relevanz als oHG

- Deutlich höhere Relevanz als oHG
- Insbesondere durch die Sonderform der GmbH & Co. KG können die Vorteile einer Personengesellschaft (insb. steuerliche Vorteile) mit einer Haftungsbeschränkung verbunden werden

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

5. Praktische Erscheinungsformen

- Mittelständische Unternehmen, die – vor allem aus **steuerlichen** Gründen – die GmbH & Co. KG der GmbH vorziehen
- Handelsgewerbe, bei dem **Kapitalgeber** als Kommanditisten **ohne Mitspracherecht und mit beschränktem Haftungsrisiko** aufgenommen werden sollen
 - KG ist vorteilhaft für Unternehmer, die Partner mit zusätzlichem Kapital benötigen, jedoch alleine die Geschäftsführung des Unternehmens betreiben möchten
- **Familienunternehmen:** KG ist für Familienmitglieder interessant, die nicht persönlich haften wollen bzw. sollen
- **Vermögensverwaltungen:** Vermögen der Kommanditisten wird durch hierfür eingesetzte und haftende Komplementärin verwaltet
- **Publikums-KG** (idR GmbH & Co KG) für bestimmte **Geldanlageprojekte**, insb. **geschlossene Immobilienfonds** (zB Finanzierung eines Einkaufszentrum als Vermögensanlage): Kapitalsammelbecken in Form einer Personengesellschaft

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

1. Haftung der KG und der Komplementäre

a. Haftung für Verbindlichkeiten der KG

- **Gesellschaftsvermögen** (§ 161 Abs. 2 HGB i.V.m. § 105 Abs. 2 HGB), sowie
- **Komplementär**: gesamtschuldnerisch, unmittelbar, unbeschränkt und primär (§§ 161 Abs. 2 HGB i.V.m. 126 HGB)
 - wie Gesellschafter einer oHG oder GbR

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen

i. Grundsatz: Beschränkte Haftung der Kommanditisten

Kommanditisten haften neben den Komplementären gesamtschuldnerisch, primär, persönlich und unmittelbar **bis zur Höhe** ihrer im Handelsregister eingetragenen **Haftsumme**

- **Haftsumme** (auch „Haftseinlage“ genannt): Geldbetrag, in dessen Höhe der Kommanditist im **Außenverhältnis** haftet (ist betragsmäßig im Handelsregister einzutragen, § 162 Abs. 1, § 172 Abs. 1 HGB)
- **Einlage** (auch „Pflichteinlage“) versprochene Einlage bzw. vermögenswerte Leistung im **Innenverhältnis**; muss sich nicht mit Haftsumme decken (wird nicht im Handelsregister eingetragen)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

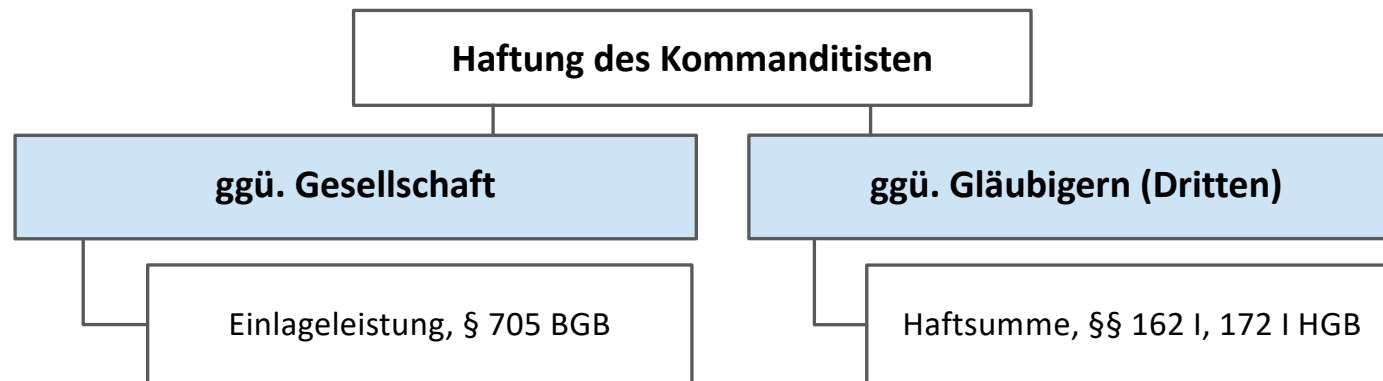
H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen



Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen

ii. Ausnahme: Haftungsbefreiung durch Einlageleistung

- persönliche Haftung der Kommanditisten entfällt, soweit vereinbarte Einlage geleistet wird, § 171 Abs. 1 Hs. 2 HGB
 - Haftung wird um den **Betrag der erbrachten Einlage** reduziert
- Haftung im Außenverhältnis lebt wieder auf, soweit Einlage an Kommanditist zurückgezahlt wird, § 172 Abs. 4 HGB
 - Haftung lebt in **Höhe des Betrages der zurückgewährten Einlage** wieder auf, soweit das Kapitalkonto hierdurch unter die Haftsumme absinkt
 - sowohl **offene** („Auszahlung“) als auch **verdeckte Rückzahlungen** durch für die Gesellschaft nachteilige Austauschgeschäfte
 - **Keine Rückzahlung**: Entnahme von gedeckten Gewinnanteilen (d.h. Kapitalkonto > Haftsumme)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen

iii. Ausnahme bei Geschäftsaufnahme vor Eintragung: Kommanditist haftet wie Komplementär, wenn er Geschäftsaufnahme zugestimmt hat, § 176 HGB

(1) Voraussetzungen:

- Haftung der Gesellschaft: a) Bestehen einer KGH; b) Bestehen einer Verbindlichkeit der Gesellschaft
- Kommanditistenstellung im Zeitpunkt der Entstehung der Verbindlichkeit
- Geschäftsbeginn vor Eintragung der Gesellschaft, dem Kommanditist zugestimmt hat

(2) Rückausnahme Kenntnis: Gläubiger war Kommanditistenstellung bekannt

(3) Rückausnahme unerlaubte Handlungen: § 176 HGB gilt nicht für deliktische Ansprüche; da Hauptzweck im Vertrauensschutz des Geschäftspartners besteht

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen

iv. Fallbeispiel 21: Beschränkte Haftung der Kommanditisten:

A, B und C sind Gesellschafter der A&B Autowerkstatt-KG. A und B sind Komplementäre, C ist Kommanditist. Im Gesellschaftsvertrag hat sich C verpflichtet, Werkstattzubehör und -ausstattung im Wert von 100.000,- Euro in die Gesellschaft einzubringen. C möchte sich aber mit einer Haftungsbegrenzung in Höhe von 5.000,- Euro in das HR eintragen lassen.

Frage: Ist das zulässig?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen

v. Fallbeispiel 22: Beschränkte Haftung der Kommanditisten:

G hat gegen die S-KG, bestehend aus A und B (Komplementäre) und C (Kommanditist), eine Geldforderung. Die Haftsumme des C beträgt 100.000,- Euro, seine Einlage 60.000,- EUR.

Frage: Welche Ansprüche hat G gegenüber C, wenn C (1) seine Einlage bereits erbracht bzw. (2) noch nicht erbracht hat?

Abwandlung: C erbringt seine Einlage absprachegemäß in Form eines zum Zeitpunkt der Einbringung objektiv vollwertigen Fahrzeugs. Zum Zeitpunkt der Fälligkeit des Anspruchs des G ist das Fahrzeug nur noch 25.000,- Euro wert.

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

a. Grundlagen

vi. Fallbeispiel 23: Einlageerbringung durch Aufrechnung:

Der neue Kommanditist D hat gegen die wirtschaftlich prosperierende KG eine Forderung, gegen diese er nun seine eigene Einlagenverpflichtung aufrechnet.

Frage: Führt die Aufrechnung zu einer Leistung der Einlage im Sinne von § 171 HGB?

Abwandlung: Ändert sich an der Betrachtung etwas, wenn die KG wirtschaftlich angeschlagen ist?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

b. Haftung bei Änderungen des Gesellschafterbestandes

i. Eintritt

- Haftung für **Neu- und für Altverbindlichkeiten** der Gesellschaft, wenn Kommanditist in bestehende KG durch Übertragung oder Neuschaffung eines Kommanditanteils eintritt, § 173 iVm §§ 171 f., 161 II, 126 HGB
- Unbeschränkte Haftung für **Verbindlichkeiten, die zwischen Eintritt und Eintragung** begründet werden: § 176 Abs. 2 HGB; **Vs.:**
 - ursprünglich bestehende OHG oder KG
 - Eintritt eines weiteren Gesellschafter als Kommanditist (= keine Anwendung auf Eintritt durch Übertragung eines bestehenden Kommanditanteils)
 - KG (oder OHG)-Verbindlichkeit aus einem Geschäft in der Zeit zwischen Eintritt und Eintragung (Zustimmung nicht erforderlich!)
 - Beteiligung als Kommanditist dem Gläubiger nicht bekannt

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

b. Haftung bei Änderungen des Gesellschafterbestandes

ii. Ausscheiden

- **Haftung** für Verbindlichkeiten der Gesellschaft
 - haftet für vor seinem Ausscheiden begründete und fällig gewordene Verbindlichkeiten nach Maßgabe von §§ 171 f., 161 II, 126, 151 I HGB weiter
 - zeitliche Begrenzung der Nachhaftung für vor seinem Ausscheiden begründete und nach Ausscheiden fällig werdende Verbindlichkeiten nach §§ 171 f., 161 II, 137 I HGB
 - Haftung nach Maßgabe der o.g. Vorschriften, soweit der Kommanditanteil nicht in Höhe der Haftsumme voll eingezahlt oder wieder zurückgezahlt ist

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

b. Haftung bei Änderungen des Gesellschafterbestandes

ii. Ausscheiden

- **(P) Abfindung:** Aufleben der Haftung nach § 172 Abs. 4 HGB durch Abfindungszahlung (= Einlagenrückgewähr)
 - Kapitalerhaltung als Preis für die Haftungsbeschränkung: Kommanditist hat die Haftungsbeschränkung durch Einlageleistung erworben
 - Daher hat Einlage in Höhe der im Handelsregister eingetragenen Haftsumme zu verbleiben, wenn er ausscheidet; bekommt er sie zurück, lebt seine Haftung nach § 172 Abs. 4 HGB wieder auf und er haftet bis zur Höhe der Haftsumme (bei entsprechender Einlagenrückgewähr) den Gläubigern ggü. nach Maßgabe der o.g. Vorschriften (siehe Folie zuvor)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

b. Haftung bei Änderungen des Gesellschafterbestandes

ii. Ausscheiden

- Auch bei **Gesellschafterwechsel** durch **Kombination** von **Austritt** eines alten und **Eintritt** eines neuen Kommanditisten: **Erhöhung der Haftungsmasse** durch Eintritt
 - eintretender Gesellschafter muss eine Einlage in Höhe seiner Haftsumme erbringen, damit seine Haftung nach § 171 Abs.1 S. 2 HGB entfällt
 - Einlage des Altkommanditisten ist nicht mit der Einlage des Neukommanditisten identisch: daher muss Einlage des Altkommanditisten für den Gläubigerzugriff erhalten bleiben
 - beide Einlagen müssen erbracht und erhalten werden, damit beide Gesellschafter nicht mehr bzw. wieder haften

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten

b. Haftung bei Änderungen des Gesellschafterbestandes

iii. Gesellschafterwechsel durch Übertragung des Kommanditanteils, §§ 413, 398 BGB

- Altkommanditist erhält Kaufpreis von neuem Kommanditisten
- Keine Einlagenrückgewähr durch die Gesellschaft → kein Aufleben der Haftung nach § 172 Abs. 4 HGB
- **Rechtsnachfolgevermerk** ist im Handelsregister einzutragen, um nicht den Anschein einer Einlagenvermehrung zu erwecken (§ 15 Abs. 1 HGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

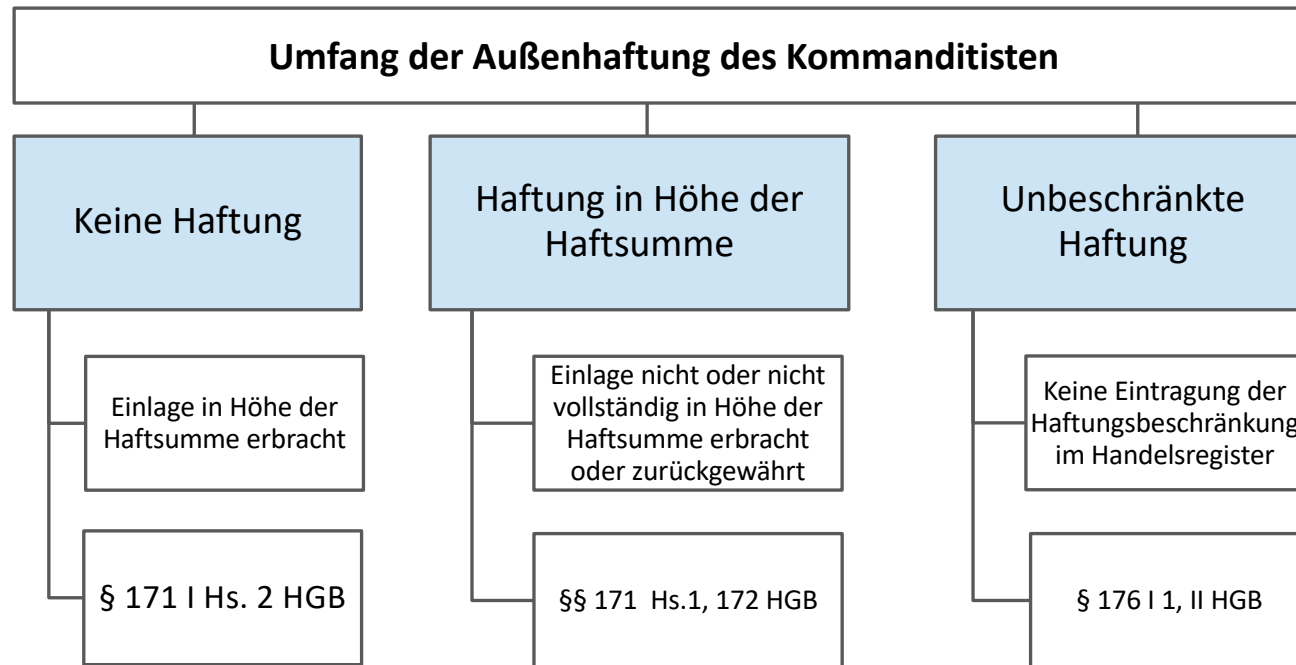
G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter

2. Haftung der Kommanditisten



Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

III. Die Organisation der KG

1. Grundlagen

a. Innenverhältnis, §§ 163 – 169 HGB

→ grds. Regelungen des Gesellschaftsvertrags maßgebend; nur soweit dieser keine abweichenden Vorgaben enthält, sind die §§ 164 – 169 HGB anzuwenden

b. Außenverhältnis zu Dritten: Ergänzungsregeln für Kommanditisten, §§ 170 – 176 HGB

→ v.a. Haftungs- und Vertretungsverhältnisse

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

III. Die Organisation der KG

2. Geschäftsführung und Vertretung

a. Geschäftsführung

- **Grundsatz:** Jeder Komplementär allein (Einzel-GF), §§ 161 II, 116 I, III HGB
 - **Ausnahme:** abweichende Regelung im Gesellschaftsvertrag
- **Kommanditisten sind von der GF ausgeschlossen**, § 164 1. Hs. HGB
 - abweichende Regelung möglich: Geschäftsführung kann auch Kommanditisten übertragen werden (→ atypische KG)
 - Geschäftsführungsmaßnahmen, die über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der Gesellschaft hinausgehen: Beschluss aller Gesellschafter (d.h. auch der Kommanditisten) nach §§ 161 II 1, 116 II HGB erforderlich (vgl. § 164 2. Hs. HGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

III. Die Organisation der KG

2. Geschäftsführung und Vertretung

b. Vertretung

- **Grundsatz:** Jeder Komplementär allein (Einzelvertretung); §§ 161 II, 124 I HGB
 - **Ausnahme:** abweichende Regelung im Gesellschaftsvertrag
- **Kommanditisten sind nicht zur Vertretung der KG ermächtigt**, § 170 Abs. 1 HGB
 - keine abweichende Regelung im Gesellschaftsvertrag zur (**organschaftlichen**) Vertretungsmacht möglich (h.M.) ↔ Innenverhältnis
 - Geschäftsführungsbefugte Kommanditisten können aber **durch Rechtsgeschäft** mit Vertretungsmacht ausgestattet werden (bspw. Prokura)
 - **Grenze:** Vertretung der Gesellschaft kann noch durch mindestens einen Komplementär allein erfolgen (**Grundsatz der Selbstorganschaft**)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

III. Die Organisation der KG

3. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

a. **Komplementäre:** wie oHG-Gesellschafter

b. **Kommanditisten:** grundsätzlich wie oHG-Gesellschafter; Abweichungen:

- **Informationsrecht der Kommanditisten**
 - **Abschrift des Jahresabschlusses** und **Einsicht** in die zugehörigen Geschäftsunterlagen, § 166 I 1 HGB
 - **Auskunft über Geschäftsangelegenheiten**, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Mitgliedschaftsrechte erforderlich ist, § 166 I 2 HGB
 - **abweichende Regelungen: Informationsrechte** können im Gesellschaftsvertrag **erweitert**, aber **nicht beschränkt** werden, § 166 Abs. 2 HGB
- **keine Geltung eines Wettbewerbsverbotes**, § 165 HGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

III. Die Organisation der KG

4. Fallbeispiel 24:

Die A&B-KG betreibt ein Busunternehmen und besteht aus den Komplementären A und B sowie dem Kommanditisten C. Dem A kommen wegen der politikaktuellen Diskussion um die Klimaerwärmung bedenken, weswegen er sich entscheidet, alle Busse zu verkaufen.

Nach dem Verkauf schließt A mit der L-GmbH darüber hinaus einen Leasingvertrag über 100 rein strombetriebene Busse für einen Zeitraum von 3 Jahren. Tage nach dem Abschluss erzählt er dies seinen 'Kollegen', welche nicht erfreut darüber sind, insbesondere weil die Leasingraten überaus teuer sind. B und C meinen, hierüber hätte man in einer Gesellschafterversammlung entscheiden müssen.

Frage: C fragt sie nun, ob die A&B KG Ansprüche gegenüber A hat. Darüber hinaus fragt er sie, ob er selbst gegen den A einen etwaigen Schadensersatzanspruch der KG einklagen kann, falls die Gesellschafter A und B „zusammenhalten“?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

III. Die Organisation der KG

5. Änderungen des Gesellschafterbestandes

a. Regelungen wie bei oHG

- b. **Ausnahme:** beim Tod eines Kommanditisten wird die Gesellschaft auch ohne erbrechtliche Nachfolgeklausel mit den Erben fortgesetzt, § 177 HGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

IV. Die Finanzverfassung der KG

1. Ergebnisermittlung und -verteilung

- a. KG hat zum Schluss jedes Geschäftsjahres aufgrund einer Jahresbilanz den Gewinn und Verlust zu ermitteln und den Anteil jedes Gesellschafters daran zu berechnen (§§ 161 Abs. 2, 120 Abs. 1 HGB, § 709 Abs. 3 BGB)
 - dh sowohl den Anteil jedes Komplementärs als auch jedes Kommanditisten
 - im Jahresabschluss ausgewiesenes Ergebnis der Gesellschaft wird buchmäßig unter den Gesellschaftern anteilmäßig **nach Maßgabe von § 709 Abs. 3 BGB** durch Zu- und Abschreibungen auf dem Kapitalkonto verteilt, § 120 Abs. 2 HGB
- b. **Aufstellung** des Jahresabschlusses durch **geschäftsführende Gesellschafter (= Komplementäre)**, §§ 238 ff. HGB
- c. **Feststellung** des Jahresabschlusses durch **alle Gesellschafter (= auch Kommanditisten)** per Beschluss (§§ 161 Abs. 2, 121 HGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

1. Ergebnisermittlung und -verteilung

2. Gewinnauszahlung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

IV. Die Finanzverfassung der KG

2. Gewinnauszahlung (§§ 122, 161 Abs. 2, 169 HGB)

- a. **Grundsatz der Vollausschüttung, § 122 HGB:** Gesellschafter (dh auch Kommanditist) hat Anspruch auf Auszahlung seines zugeschriebenen Gewinnanteils; **Ausnahmen (S.2):**
- Auszahlung würde zum offenbaren Schaden der Gesellschaft reichen
 - Gesellschafter hat seinen vereinbarten Beitrag trotz Fälligkeit nicht geleistet
- b. **Zusätzliche Auszahlungssperre für Kommanditist: kein Auszahlungsanspruch**, wenn sein Kapitalanteil durch Verluste unter den auf seine vereinbarte Einlage geleisteten Betrag herabgemindert wurde, § 169 Abs. 1 HGB
- Gewinne werden im Gläubigerinteresse zum buchmäßigen Wiederaufbau seiner vereinbarten Einlage verwendet
 - ABER: keine Nachschusspflicht für Kommanditist bei Ausscheiden oder in der Liquidation der Gesellschaft, wenn er die vereinbarte Einlage in Höhe der Haftsumme geleistet und nicht zurückgezahlt erhalten hat (nur klarstellend § 167 HGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

1. Ergebnisermittlung und -verteilung

2. Gewinnauszahlung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

V. Auflösung und Abwicklung der KG

Auflösung, Liquidation und Vollbeendigung der KG wie bei oHG

- **besonderer Auflösungsgrund:** Ausscheiden des einzigen/letzten Komplementärs

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

**V. Auflösung und
Abwicklung**

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

VI. Sonderformen

1. Die Publikums-KG

- a. **Begriff:** Kapitalsammelbecken in Form einer Personengesellschaft
- b. **Problem:** manche Regelungen passen nicht bei Gesellschaften mit vielen Gesellschaftern; **Sonderregeln der Rechtsprechung:**
 - **Gesellschaftsvertrag** unterliegt einer **Inhaltskontrolle nach § 242 BGB:** Vertragsbestimmungen, die einzelne Gesellschafter unangemessen benachteiligen, sind unwirksam
 - **Grund:** Vertrag wird idR durch Initiatoren des Projektes einseitig vorgelegt
 - **Bsp.:** Komplementär wird einseitig das Recht eingeräumt, die Kommanditbeteiligungen zu übernehmen
 - **Prospekthaftung: Haftung** der Vermittler und Initiatoren des Projektes **für unrichtige und unvollständige Angaben** beim Vertrieb der Beteiligungen (VermAnlG)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

VI. Sonderformen

2. Die GmbH & Co. KG

a. Grundlagen

- **Begriff:** Kommanditgesellschaft, bei deren einziger Komplementär eine GmbH ist
- GmbH & Co. KG ist eine („normale“) KG und damit **Personengesellschaft**
- Kommanditisten sind regelmäßig auch Gesellschafter der Komplementär-GmbH
 - auch zulässig: **Einheits-GmbH & Co. KG** = KG ist Gesellschafterin der GmbH; dann werden die Gesellschafterrechte in der GesVers der GmbH von den Kommanditisten als wahren wirtschaftlichen Inhabern wahrgenommen, § 170 Abs. 2 HGB

b. Geschäftsführung

- Geschäftsführung obliegt der Komplementär-GmbH, die diese Befugnis durch ihren Geschäftsführer (§ 35 GmbHG) ausübt
- GmbH-Geschäftsführer ist damit „mittelbarer Geschäftsführer“ der KG
- Ist Kommanditist Geschäftsführer der GmbH, führt dieser die Geschäfte der KG ohne dass ein Verstoß gegen das Prinzip der Selbstorganschaft vorliegt

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

VI. Sonderformen

2. Die GmbH & Co. KG

c. Vertretung

- KG wird durch die GmbH vertreten, §§ 161 Abs. 2, 125 Abs. 1 HGB
- Komplementär-GmbH wird durch ihren Geschäftsführer vertreten, § 35 Abs. 1 GmbHG
- Geschäftsführer der GmbH vertritt damit auch die KG

d. Haftung

- Komplementär-GmbH haftet für die Verbindlichkeiten der KG nach §§ 161 Abs. 2, 128 HGB persönlich und unbeschränkt
- GmbH-Gesellschafter haften grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH und der KG

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D KG

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

Zusammenfassung

1. Gründung

- a. **Voraussetzung: mehrere Personen / Gesellschaftsvertrag / Zweck: Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma / mindestens bei einem der Gesellschafter ist die Haftung ggü. den Gesellschaftsgläubigern beschränkt**
- b. **Sonderform der oHG:** grds. Recht der oHG, wenn keine Sonderregelung, §§ 161 Abs. 2, 105 ff. HGB, Regelungen zur GbR ergänzend anwendbar
- c. **zwei Gesellschaftertypen**
 - i. **Komplementär** (analog oHG-Gesellschafter)
 - ii. **Kommanditist**

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und
Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und
Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

Zusammenfassung

2. Gesellschafterhaftung für Verbindlichkeiten der KG

- a. **Komplementäre** als Gesamtschuldner (pupuga), Haftung bei Eintritt für zuvor begründete Gesellschaftsverbindlichkeiten, § 127 HGB; Nachhaftung, §§ 161 II iVm 137, 151 HGB
- b. **Kommanditisten**: beschränkte Haftung in Höhe der **Haftsumme** (Außenverhältnis)
 - i. (ggf. teilw.) **Haftungsbefreiung** durch **Einlageleistung** (Innenverhältnis), § 171 I HGB; Wiederaufleben bei Rückfluss der Einlage, Abs. 4 (offene und verdeckte Zahlungen)
 - ii. **unbeschränkte Haftung** bei **Geschäftsaufnahme vor Eintragung**: Kommanditist haftet wie Komplementär, wenn er Geschäftsaufnahme zugestimmt hat, § 176 Abs. 1 HGB
 - iii. **Haftung bei Eintritt als weiterer Gesellschafter in bestehende KG**
 - 1. **unbeschränkte Haftung** für Verbindlichkeiten, die zwischen **Eintritt und Eintragung** begründet werden, § 176 Abs. 2 HGB
 - 2. **beschränkte Haftung** für Neu- und für Altverbindlichkeiten iRd §§ 171, 172 HGB
 - iv. **Ausscheiden**: Einlagenrückgewähr und Haftung durch Abfindung mgl. (= § 171 IV HGB)
 - v. **Gesellschafterwechsel** durch **Übertragung des Kommanditanteils**, §§ 413, 398 BGB: keine Einlagenrückgewähr; Rechtsnachfolgevermerk ist einzutragen, um Anschein einer Einlagenvermehrung zu beseitigen (§ 15 Abs. 1 HGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

Zusammenfassung

3. Organisation der KG

- a. **Innenverhältnis:** weitgehend dispositiv (§§ 161 Abs. 2, 108 HGB), Außenverhältnis zu Dritten (insb. Haftung): weitgehend zwingend
- b. **Geschäftsführung**
 - i. Einzelgeschäftsführungsbefugnis aller Komplementäre für gewöhnliche Betriebsgeschäfte (Ausn. ungewöhnliche Geschäfte und Grundlagengeschäfte)
 - ii. Kommanditisten sind grundsätzlich ausgeschlossen (dispositiv), § 164 S. 1 HGB
 - iii. Ungewöhnliche Geschäfte: Beschluss sämtlicher Gesellschafter erf., § 116 Abs. 2 HGB
- c. **Vertretung**
 - i. grds. Einzelvertretungsbefugnis aller Komplementäre für sämtliche Betriebsgeschäfte (Ausn. Grundlagengeschäfte); Grundsatz der Selbstorganschaft
 - ii. Kommanditisten sind von organschaftlicher Vertretung zwingend ausgeschlossen; Prokuraerteilung (§ 48 HGB) und gemischte Gesamtvertretung (§ 125 Abs. 3 HGB) mgl.

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

Zusammenfassung

3. Organisation der KG

d. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

- i. **Komplementäre:** wie oHG-Gesellschafter
- ii. **Kommanditisten:** grds. wie oHG-Gesellschafter; Abweichungen:
 - **Informationsrecht: Abschrift des Jahresabschlusses** und **Einsicht** in die zugehörigen Geschäftsunterlagen, § 166 I 1 HGB; **Auskunft über Geschäftsangelegenheiten**, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Mitgliedschaftsrechte erforderlich ist, § 166 I 2 HGB
 - **keine Geltung eines Wettbewerbsverbotes**, § 165 HGB

4. Sonderformen

- a. **Publikums-KG:** Sonderregelungen der Rspr (Inhaltskontrolle des Gesellschaftsvertrages, Prospekthaftung)
- b. **GmbH & Co. KG:** Geschäftsführung und Vertretung durch Komplementär-GmbH

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

D Kommanditgesellschaft

Zusammenfassung

5. Finanzverfassung der KG (§§ 120-122, 167-169 HGB)

a. Verteilung von Gewinn und Verlust

- Ermittlungsgrundlage: **Jahresabschluss**; Ergebnis der Gesellschaft wird *buchmäßig* unter den Gesellschaftern anteilmäßig **nach Maßgabe von § 709 Abs. 3 BGB** durch Zu- und Abschreibungen auf dem *Kapitalkonto* verteilt, § 120 Abs. 2 HGB

b. Gewinnauszahlung: jeder Gesellschafter hat grds. Anspruch auf auf Auszahlung seines zugeschriebenen Gewinnanteils (Grundsatz der Vollausschüttung), § 122 HGB

- **Zusätzliche Auszahlungssperre für Kommanditist**, wenn Kapitalanteil durch Verlust unter den Betrag der vereinbarten Einlage herabgemindert wurde, § 169 Abs. 1 HGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

C oHG

D **KG**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Haftung

III. Organisation

IV. Finanzverfassung

V. Auflösung und Abwicklung

VI. Sonderformen

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG